

**L'APPRENTISSAGE  
TRANSFRONTALIER**

**en Alsace et dans  
le Bade-Wurtemberg**

**im Elsass und in  
Baden-Württemberg**

**BINATIONAL UND  
DUAL STUDIEREN**



# Informationen für deutsche Unternehmen







# 1. Die Ziele des Programms



Den Bedürfnissen sowohl der Auszubildenden als auch der Unternehmen auf beiden Seiten des Rheins gerecht werden

Das Land Baden-Württemberg und die Region Elsass betreiben bereits seit fast 150 Jahren eine enge wirtschaftliche Zusammenarbeit. Aber auch über diese regionale Kooperation hinaus stellen Deutschland und Frankreich die **wichtigsten wirtschaftlichen Partner** des jeweils Anderen dar. Dies belegen regelmäßig und seit vielen Jahren diverse Statistiken, wie die Investitionsquote, die Touristenströme oder die Im- und Exporte. Deutschland ist der stärkste Investor in Frankreich und der Haupthandelspartner sowie wichtigster Abnehmer des Elsass (Quelle : *CCI Alsace Export*). Weiterhin exportiert das Elsass, im Vergleich zu den anderen Regionen Frankreichs, am meisten nach Deutschland und ist der zweitgrößte Importeur deutscher Produkte (nach der Region *Ile de France*).

Vor diesem Hintergrund ist es umso wichtiger den **Austausch zwischen den beiden Ländern zu erleichtern**, und zwar von der Ausbildung an. Der demographischen Entwicklung nach zu urteilen, wird der Bedarf an qualifizierten Fachkräften in Deutschland in den nächsten Jahren erheblich steigen. Dies belegen bereits mehrere Studien (siehe „Fachkräftemonitor 2025“ entwickelt von der Industrie- und Handelskammer Baden-Württemberg, verfügbar unter : <http://www.bw.ihk.de/wa/fkm>). Die im Raum des Oberrheins gelegenen Unternehmen werden also in Zukunft Immigration fördern müssen, um das Potential der Grenzgänger optimal auszuschöpfen.

Abgesehen von der demographischen Entwicklung und ihrem Einfluss auf die Wirtschaft, kommt das Programm der „Ausbildung ohne Grenzen“ vor allem einer **Nachfrage seitens der Schüler** nach, welche zunächst unabhängig vom *CFA universitaire* (französische Berufsakademie/ Fachhochschule) erfolgte.

Diese Schüler haben den Wunsch geäußert, den praktischen Teil ihrer Ausbildung in einem im Nachbarland gelegenen Unternehmen zu absolvieren. Dabei wird das Gewicht der sprachlichen Barriere dadurch reduziert, dass der theoretische Unterricht in einer Bildungseinrichtung im Heimatland stattfindet, welche dann letztendlich auch den Abschluss verleiht.



Die grenzüberschreitende Kooperation dauerhaft in die Berufsausbildung integrieren

Die grenzübergreifenden Räume sollen in Zukunft für Deutschland und Frankreich, ganz im Sinne der europäischen Integration, als Motoren der Wettbewerbsfähigkeit und als wirtschaftliche und soziale Versuchslabore für langfristiges Wachstum fungieren. Im Herzen des Oberrheinraums, als Sammelbecken gemeinschaftlichen Zusammenlebens, kommt unser Programm „Ausbildung ohne Grenzen“ diesen Anforderungen in vollem Maße nach. Es verdeutlicht, dass divergierende Bildungssysteme und Kulturen sowie sozial- und steuerrechtliche Unterschiede überwunden werden können. Somit trägt das Programm dazu bei, Grenzen verschwinden zu lassen und **Antworten auf aktuelle Problemstellungen** im Bereich der **Jobsuche, Ausbildung und Arbeitslosigkeit** zu finden.

## 2. Binational und dual studieren, was ist das ?



### Wie funktioniert es ?

- Das Prinzip

Im Rahmen des Programms „Binational und dual studieren“ finden die theoretischen Phasen an einer **französischen Schule oder Hochschule** statt, während die Praxisphasen, im Rahmen eines Ausbildungsvertrags, in einem in **Deutschland niedergelassenen Unternehmen** erfolgen. Das anzuwendende Recht ist dabei dasjenige des Sitzes des Unternehmens (also Deutschland für die französischen Studenten, siehe dazu auch die Rubrik „Arbeitsrecht“). Der Abschluss wird jedoch von der im Heimatland gelegenen Bildungseinrichtung verliehen.

- Die Modalitäten

Der/die dual Studierende unterschreibt mit dem **deutschen Unternehmen** einen **Ausbildungsvertrag**, welcher nach **deutschem Arbeitsrecht** erfolgt. Gleichzeitig wird zwischen dem Unternehmen und der Bildungseinrichtung (französische Bildungseinrichtung) ein **Partnerschaftsabkommen** abgeschlossen, welches aus zwei Teilen besteht:

- ein Teil, der die Lehrinhalte und die Organisation der Theoriephasen betrifft;
- und ein Teil, der die finanziellen Modalitäten betrifft (siehe unten).



### Profil der französischen Kandidaten und Vorstellung der teilnehmenden französischen Bildungseinrichtungen

Der theoretische Teil des dualen Studiums kann, je nach Studiengang und Abschluss, entweder an einem *CFA (Centre de formation d'Apprentis)*, einem *Lycée* (Gymnasium) oder an einem *CFAU (Centre de formation d'Apprentis universitaire, Universität)* erfolgen.

- Die teilnehmenden Bildungseinrichtungen :

- *Centre de formation des Apprentis de l'Industrie IUT de Colmar (Université de Haute-Alsace)*
- *Ecole de Management Strasbourg*
- *Forum Alsace Tech Université de Strasbourg*
- *IUT Robert Schuman (UdS)*
- *Centre de formation d'Apprentis universitaire Alsace*
- *IUT de Mulhouse*
- *ARISAL Maison de l'Ingénieur*
- *CEFFPA*
- *CEFFPA Adrien Zeller*
- *Chambre de commerce et d'industrie Strasbourg Bas-Rhin*
- *Chambre des Métiers d'Alsace*
- *Lycée CFA Storck*
- *Lycée du Haut-Barr*



## Die Abschlüsse

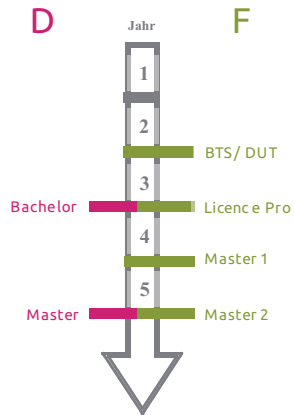
Die französischen Bildungseinrichtungen verleihen, neben den europaweit anerkannten Bachelor- oder Masterabschlüssen noch weitere Studienabschlüsse. Zudem dauert ein duales Studium nicht immer drei, sondern je nach Abschluss teilweise nur ein oder zwei Jahre. Folgende Diplome können von den französischen dual Studierenden (*apprentis en alternance*) erlangt werden :

### 1 • Studienzyklus

#### Die französischen Studienabschlüsse

Französischer Abschluss	Dauer	Deutsche Entsprechung
BTS Brevet de Technicien Supérieur	2 Jahre	Berufsausbildung auf Tertiärstufe (Duales Studium), welche zur Ausübung des entsprechenden Berufs (in sämtlichen Berufsfeldern) berechtigt. Inhaber des Abschlusses führen den Titel Technicien Supérieur (Höherer Techniker). Der Abschluss liegt eine Stufe unter dem Bachelor. Aufbauend auf ein BTS kann eine Licence pro (Bachelorniveau) erfolgen. Im Vergleich zum DUT ist das BTS praktischer orientiert.
DUT Diplôme Universitaire de Technologie	2 Jahre	Duales Studium, welches an einer technischen Universität erfolgt (Institut universitaire de technologie). Der Abschluss ist berufsqualifizierend und eröffnet den Zugang zu einem weiterführenden Studiengang (Licence Pro / Bachelor).
Licence	3 Jahre	Bachelor of Arts, Bachelor of Science, Bachelor of Engineering
Licence professionnelle	1 Jahr	Duales Studium, welches mit dem 3. Bachelorjahr vergleichbar ist. Es handelt sich um ein weiterführendes, praxisorientiertes Studium, welches auf ein BTS oder ein DUT aufbaut. Der berufsqualifizierende Abschluss ist gleichwertig mit einem Bachelor und ermöglicht den Zugang zu einem Masterstudium.
Master 1	1 Jahr	Der Master 1 ist mit dem 1. Jahr eines deutschen Masterstudiums vergleichbar. Der Abschluss ist berufsqualifizierend und eröffnet den Zugang zu einem Master 2-Studium.
Master 2	1 Jahr	Der Master 2 ist mit dem 2. Jahr eines deutschen Masterstudiums vergleichbar. Der Abschluss ist berufsqualifizierend und ermöglicht den Zugang zum Doktoratsstudium.

## Vergleich der deutschen (D) und französi sch en (F) Studienabschlüsse



## Die möglichen Studienfächer und der Ablauf des Studiums

### • Studienfächer :

- Transport, Logistik
- Industrie (Elektrotechnik, Energie, Qualitätsmanagement, Mechatronik, Materialtechnik, Hygiene und Sicherheit)
- Automobilindustrie, Ingenieurwesen, Luftfahrttechnik
- Bauwesen, Konstruktion
- BWL (Handel, Vertrieb, Versicherungswesen, Finanzen, Marketing, Personalwesen, Bankwesen, Sozialökonomie)
- Informatik
- Information und Kommunikation (Dokumentation, Werbung, Sprachen und Kulturen, Web und Multimedia) - Sozialwesen (Pharmazie, Gesundheitswesen)
- Ernährungs- und Lebensmittelsektor
- Recht
- Tourismus, Gastronomie, Hotelwesen
- Agrarwirtschaft, Umwelt (Umwelttechnik, Wasserversorgung, Umweltschutz, Entsorgung, Weinbau, Landschaftsplanung)

## • Ablauf des dualen Studiums

Der Ablauf des dualen Studiums, d.h. der Wechsel zwischen Theorie - und Praxisphasen, wird zwischen dem deutschen Unternehmen und dem *CFA* vereinbart. Die Praxisphase sollte sich jedoch an den Theoriephasen der jeweiligen *CFA* orientieren.

Beispiele : 2 Wochen im Unternehmen folgt eine Woche im *CFA* oder drei Tage pro Woche jeweils im Unternehmen und zwei Tage in dem *CFA* usw.

Auch für Schüler(innen) ist eine Teilnahme am Programm möglich, sofern sie die Mittlere Reife, einen Hauptschulabschluss oder Abitur haben und eine gewöhnliche Berufsausbildung beginnen möchten. Dabei müssen sich Berufsschule und Unternehmen im Ortenaukreis befinden (also ein deutsches Unternehmen und eine elsässische Berufsschule). Mehr Informationen sind auf der Internetseite des Eurodistrikts Straßburg-Ortenau, dem Träger des Projektes, verfügbar :

[http://www.eurodistrict.eu/de/Grenzüberschreitende\\_Berufsausbildung-30.html](http://www.eurodistrict.eu/de/Grenzüberschreitende_Berufsausbildung-30.html)



## Einstellungsmodalitäten

### • Wann ?

Die französischen Kandidaten sind es vom französischen System gewöhnt, sich **weitaus später um einen Ausbildungsplatz zu bewerben als die deutschen**, d.h. zwischen April und September des Jahres des Ausbildungsbeginns. Sie werden jedoch über die unterschiedlichen Bewerbungsfristen in deutschen Unternehmen informiert und dazu angehalten, sich so früh wie möglich um einen Ausbildungsplatz in einem deutschen Unternehmen zu kümmern.

### • Wie ?

Die Einstellung eines französischen Studenten gliedert sich in **vier Etappen** :

1. Einen oder mehrere Studiengänge aus dem Studienangebot der teilnehmenden Bildungseinrichtungen wählen.
  2. Ein Treffen mit dem/den Studiengangsverantwortlichen der betreffenden Studiengänge arrangieren um ein Partnerschaftsabkommen mit der Bildungseinrichtung abzuschließen. Dieses Abkommen ermöglicht sicherzustellen, dass das Unternehmen die Bedingungen für die Aufnahme von Kandidaten erfüllt. Dabei ist zu beachten, dass diese Aufnahmebedingungen nicht denjenigen entsprechen, die eine deutsche Fachhochschule gewöhnlich an die Unternehmen stellt. Die französischen *CFA* sind in dieser Hinsicht weitaus flexibler und stellen weniger Anforderungen an das deutsche Unternehmen.
  3. Das oder die Ausbildungsangebote auf der Internetseite der Bildungseinrichtung veröffentlichen
  4. Das oder die Ausbildungsangebote auf der Internetseite [www.apprentissage-transfrontalier.eu](http://www.apprentissage-transfrontalier.eu) veröffentlichen.
- Kontakt : [valerie.kapps@region-alsace.eu](mailto:valerie.kapps@region-alsace.eu)





## Der Ausbildungsvertrag

Der Ausbildungsvertrag erfolgt nach **deutschem Recht**.

- Die finanzielle Beteiligung der deutschen Unternehmen an den Ausbildungskosten

Die *Région Alsace* finanziert die duale Ausbildung (inkl. duale Studiengänge) durch einen entsprechenden Zuschuss (*Subvention régionale de financement, SRF*). Die übrigen Kosten werden durch die sog. *Taxe d'Apprentissage (TA, Ausbildungssteuer)* übernommen, die von den Unternehmen entrichtet wird. Der Abgabensatz der *TA* jedes Unternehmens liegt im Elsass bei 0,26% der gesamten Lohn- und Gehaltssumme (Jahr : N-1).

Dadurch, dass die Unternehmen auf deutscher Seite keine *Taxe d'Apprentissage* entrichten, werden sie dazu angehalten, die **übrigen Ausbildungskosten zu entrichten**. Kann das deutsche Unternehmen die Ausbildungskosten nicht ganz sondern nur teilweise aufbringen, muss es sich dabei jedoch um eine Beteiligung von mindestens 50% der Kosten handeln. Die *Région Alsace* kommt in dem Fall für die restlichen Kosten auf.

Beispiel: Kosten des dualen Studiums : etwa 6000 € / Jahr / Person

Regionaler Zuschuss: 2040 €

Übrige Kosten: 3960 €

Beteiligung des deutschen Unternehmens: mind. 1980 € / Jahr / Person)

Handelt es sich um erhöhte Ausbildungskosten, so kann das deutsche Unternehmen veranlassen (unter den oben genannten Voraussetzungen), dass die jährlich zu entrichtenden Kosten die Höchstgrenze von 3000€ (pro Auszubildenden) nicht überschritten wird.



## Die Vergütung der dual Studierenden

Die Vergütung des/das dual Studierenden wird **vom Unternehmen festgelegt** und richtet sich meist nach der für die verschiedenen Branchen üblichen Vergütung eines Auszubildenden.



## Arbeitsrecht

- Arbeitszeiten und Urlaub

Während der Praxisphasen arbeitet der/die dual Studierende **Vollzeit im Unternehmen**.

Zudem hat er das **Recht auf Urlaub**, genauso wie die anderen Angestellten. Dabei können die Urlaubstage jedoch nicht während der Vorlesungszeit genommen werden, sondern nur während der vorlesungsfreien Zeit bzw. den Semesterferien, gegebenenfalls auch während des Betriebsurlaubs. Abgesehen davon verbringt der dual Studierende die gesamte vorlesungsfreie Zeit im Unternehmen. Während der vorlesungsfreien Zeit, in der keine Tätigkeit in dem Unternehmen erfolgt (Urlaub), darf der dual Studierende keine berufliche Tätigkeit ausüben, die dem Unternehmen schaden oder zu einer Verzögerung der Studienzeit führen könnte.



## Sozialversicherungsschutz

Während der gesamten Zeit des dualen Studiums, sowohl in den praktischen Phasen im Unternehmen als auch in den Studienphasen in der französischen Bildungseinrichtung, verfügt der/die dual Studierende über den **gleichen Sozialversicherungsschutz wie die anderen Angestellten** im Unternehmen (Renten-, Kranken-, Pflege-, Arbeitslosen- und Unfallversicherung).

Die Unfallversicherung wird allein vom Unternehmen getragen. Die Kosten für Kranken-, Pflege-, Renten- und Arbeitslosenversicherung werden anteilig vom Unternehmen und vom/von der dual Studierenden getragen.

Während der Studienphasen in Frankreich werden die Ausgaben im Krankheitsfall von der *CPAM (Caisse primaire d'assurance maladie, Primärkasse)* gemäß dem Formular S1 (ehemalig E106) getragen.

### 3. Die Projektpartner

Das Projekt „Binational und dual studieren im Elsass und in Baden-Württemberg“ wird von der EU im Rahmen des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) des Programms INTERREG IV A Oberrhein gefördert.

Die Projektpartner sind :

- **Région Alsace** : [www.region-alsace.eu](http://www.region-alsace.eu)
- **Duale Hochschule Baden-Württemberg (DHBW)** : [www.dhbw.de](http://www.dhbw.de)
- **Centre de Formation d'Apprentis Universitaire d'Alsace (CFAU Alsace)** : [www.cfau.fr](http://www.cfau.fr)
- **Centre de Formation d'Apprentis de l'Industrie Alsace (CFAI Alsace)** : [www.cfai.fr](http://www.cfai.fr)
- **Deutsch-Französische Industrie- und Handelskammer in Paris (AHK)** : <http://www.francoallemand.com/>
- **Chambre de Métiers d'Alsace (CMA Alsace)** : [www.cm-alsace.fr](http://www.cm-alsace.fr)
- **Chambre régionale d'Agriculture d'Alsace (CRA Alsace)** : [www.bas-rhin.chambagri.fr](http://www.bas-rhin.chambagri.fr) – [www.haut-rhin.chambagri.fr](http://www.haut-rhin.chambagri.fr)
- **Industrie- und Handelskammer des Elsass (Chambre Régionale de Commerce et d'Industrie d'Alsace, CRCI Alsace)** : [www.alsace.cci.fr](http://www.alsace.cci.fr)
- **Direction Régionale des Entreprises, de la Concurrence, de la Consommation, du Travail et de l'Emploi (DIRECCTE Alsace)** : [www.travail-emploi-sante.gouv.fr/regions,586:directce-alsace,620](http://www.travail-emploi-sante.gouv.fr/regions,586:directce-alsace,620)
- **Université de Haute-Alsace (UHA)** : [www.uha.fr](http://www.uha.fr)
- **Université de Strasbourg (UdS)** : [www.unistra.fr](http://www.unistra.fr)

## 4. Nützliche Links

- Portal mit allgemeinen Informationen über Frankreich : <http://www.france.fr/>
- Magazin ParisBerlin über das deutsch-französische Zeitgeschehen : <http://www.parisberlin-mag.com/>
- Informationen über die wirtschaftliche Zusammenarbeit zwischen Deutschland und Frankreich : <http://www.connexion-emploi.com/de/c/deutsch-franzoesische-wirtschaft-2>
- Berufsausbildung in Frankreich : <http://www.cegos.fr/Pages/accueil.aspx?xtor=SEC-165>





## 5. Ansprechpartner

Valérie Kapps  
Chargée de mission apprentis-  
sage transfrontalier  
Région Alsace  
1, place Adrien Zeller  
67070 Strasbourg Cedex  
Tel. +33 (0)3 88 15 67 12  
[valerie.kapps@region-alsace.eu](mailto:valerie.kapps@region-alsace.eu)

oder

Mme Ayfer Sen  
Duale Hochschule Baden-  
Württemberg (DHBW)  
Friedrichstr. 14  
D- 70174 Stuttgart  
Tel. +49 (0)711 320 660-19  
Fax: +49 (0)711 320 660 - 66  
[sen@dhbw.de](mailto:sen@dhbw.de)

[www.region-alsace.eu](http://www.region-alsace.eu)

